

Arme Familien ...

2014 lag das durchschnittliche Armutsrisiko von Paargemeinschaften mit Kindern bei 17,4 Prozent; mit drei und mehr Kindern betrug es 30,9 Prozent. Die Armutsrisikoquote von Kindern und Jugendlichen lag bei 21,9 Prozent.

... und Wohnen:

2015 betrug der Anteil der Wohnkosten am verfügbaren Haushaltseinkommen in der Gesamtbevölkerung 27,3 Prozent; in der armutsgefährdeten Bevölkerung 51,2 Prozent. 1979 gab es in NRW mehr als 1,6 Millionen. Sozialwohnungen; heute sind es noch 476.000.

... und Arbeit:

Die durchschnittliche Armutsrisikoquote in NRW lag 2015 bei 17,5 Prozent. Erwerbslose waren mit 60,3 Prozent von Armut bedroht.

... und Bildung:

In 2015 waren Haushalte in NRW, in denen die Person mit dem höchsten Einkommen ein hohes Qualifikationsniveau hatte, zu 5,5 Prozent von Armut bedroht; bei einem niedrigen Qualifikationsniveau zu 42,9 Prozent.

... und Gesundheit:

Wohlhabende Frauen und Männer haben eine Lebenserwartung von 85,3 bzw. 80,9 Jahren. Bei Frauen und Männern, die von Armut bedroht sind, verkürzt sich die Lebenserwartung auf 76,9 bzw. 70,1 Jahre.

Mit Familien ist (k)ein Staat zu machen – Familien brauchen gute Politik

Familienpolitischer Dialog

Termin: 7. September 2017
09:30 bis 14:00 Uhr

Ort: forum M
Buchkremerstr. 1-7, Aachen

Veranstalter: Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.

Anmeldung
per E-Mail: bknuppertz@caritas-ac.de
online: www.caritas-ac.de/termine

Rückfragen: Dagmar Hardt-Zumdick
Telefon: +49 241 431-116
dhardt-zumdick@caritas-ac.de

Sekretariat: Beate Knuppertz
Telefon: +49 241 431-121
E-Mail: bknuppertz@caritas-ac.de



Herausgegeben vom
Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.
Kapitelstraße 3
52066 Aachen
Telefon 0241 431-116
www.caritas-ac.de

Fotos: Andre Zelck
Druck: printclub, Aachen

caritas



Mit Familien ist (k)ein Staat zu machen

Familien brauchen gute Politik

Familienpolitischer Dialog

7. September 2017
9:30 Uhr bis 14:00 Uhr
forum M, Aachen

Caritasverband für das
Bistum Aachen e.V.



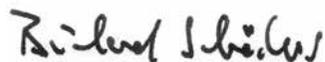
Sehr geehrte Damen und Herren,

Familie ist der erste und wichtigste Ort des Aufwachsens für Kinder. Hier erfahren sie Nähe, Gemeinschaft und Geborgenheit und erwerben notwendige soziale Kompetenzen. Doch das Familienleben hat sich verändert und im Alltag stehen sie heute vor neuen und wachsenden Herausforderungen.

Das Grundgesetz stellt Familien unter den besonderen Schutz des Staates. Deutschland gibt jährlich etwa 200 Milliarden Euro für familienpolitische Leistungen aus. Es gibt mehr als 160 verschiedene Maßnahmen. Doch wer profitiert von diesen Leistungen? Immer noch weisen Familien mit Kindern ein überdurchschnittliches Armutsrisiko auf, dies gilt insbesondere für Alleinerziehende. Familien, die von Armut bedroht oder betroffen sind, sind in der Verwirklichung ihrer Lebenschancen stark eingeschränkt. Diese Einschränkungen betreffen zentrale Lebenslagen wie Wohnen, Arbeit, Bildung und Gesundheit.

Ist mit Familien (k)ein Staat zu machen? Wie können Familien gestärkt werden? Und was muss passieren, damit sie nicht in die Armutsfalle geraten? Diesen Fragen will der Caritasverband für das Bistum Aachen im Gespräch mit Politiker(inne)n und renommierten Fachleuten mit dieser Trialogveranstaltung nachgehen.

Ich lade Sie herzlich zu unserer Tagung ein und freue mich, wenn ich Sie am 7. September im forum M begrüßen kann.



Burkard Schröders
Diözesancaritasdirektor

Programm

**zum Familienpolitischen Trialog
am 7. September 2017, 9:30 bis 14:00 Uhr,
im forum M, Buchkremerstr. 1-7, Aachen**

- 9:00 Uhr **Ankunft/Stehkaffee**
- 9:30 Uhr **Begrüßung**
durch Diözesancaritasdirektor
Burkard Schröders
- 9:40 Uhr **Impulsreferat**
Aljoscha Jacobi, Institut für Geschichte und Zukunft der Arbeit (IGZA), Berlin
- 10:30 Uhr **Nachgehakt im Plenum**
- 10:45 Uhr **Trialog: Wohnen**
■ Dr. Cliff Gatzweiler, FDP
■ Sybille Jeschonek, Sahle Wohnen
■ Oskar Knops, DiCV Aachen
- 11:15 Uhr **Trialog: Arbeit**
■ Ulla Schmidt, SPD
■ Katrin Feldmann, Bündnis 90/ Die Grünen
■ Dr. Philipp Staab, Institut für Geschichte und Zukunft der Arbeit, Berlin
■ Roman Schlag, DiCV Aachen
- 11:45 Uhr **Imbiss**

- 13:00 Uhr **Trialog: Bildung**
■ Eva-Maria Voigt-Küppers, SPD
■ Heinz Frenz, vormals Bertelsmann Stiftung
■ Alice Teeuwen, DiCV Aachen
- 12:30 Uhr **Trialog: Gesundheit**
■ Rudolf Henke MdB, CDU
■ Prof. Dr. Eva Münster, Universitätsklinikum Bonn
■ Stephan Reitz, DiCV Aachen
- 13:30 Uhr **Zusammengefasst im Plenum**
- 14:00 Uhr **Ende**

